

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

- 6 MEINUNGEN**
- 7 LAUTSPRECHER**
- 8 FUNDE**
- 11 SITTEN UND BRÄUCHE**
- 17 MASSARBEIT**
- 18 TITELGESCHICHTE**
THE GOOD, THE BAD AND THE UGLY
 Im Basler St. Johann-Quartier lassen drei markante Wohnbauten das Loch über der Nordtangente zusammenwachsen.
- 30 WETTBEWERB**
DIE UTOPIE STIRBT NIE
 Die Genossenschaft ist bereit für die «KraftWerke 2, 3 und 4».
- 32 DESIGN**
MOBIL FÜRS FIXIE
 Matthias Zäh konstruierte für Fixievelos einen fahrbaren Untersatz.
- 36 SIGNALETIK**
GUT ANGESCHRIEBEN
 Bringolf Irion Vögeli suchen die Handschrift der Architektur.
- 42 VERKEHR**
UMBAU AM «CHNOPF»
 Der Verkehrsprofessor zum Wachstum des Zürcher Hauptbahnhofs.
- 46 ARCHITEKTUR**
GLEITEN ZUM BRAUSEN
 Axel Simon berichtet über die neue Gestaltung am Rheinflall.
- 50 ARCHITEKTUR**
LAGE, LAGE, LAGE
 Wie nachhaltig bauen die grossen Anleger?
- 54 DESIGN**
VOM SCHRUMPFEN
 Meret Ernst war im Vitra Museum. Ein Bericht übers Vereinfachen.
- 56 LANDSCHAFT**
FILM IM GRÜNEN BEREICH
 Bei den Landschaftsarchitekten wird die Kamera immer wichtiger.
- 62 LEUTE**
- 64 SIEBENSACHEN**
- 66 BÜCHER**
- 70 FIN DE CHANTIER**
- 76 RAUMTRAUM**

IM NÄCHSTEN HOCHPARTERRE

Game Design. In der Schweiz gibt es eine kleine, feine Game-Design-Szene. Ausbildung und Handwerk einer jungen Disziplin. Erscheint am 16. Juni 2010

Editorial SCHREIBEN UND REDEN

Wie kommt es heraus, wenn junge, gefragte Architekturbüros in der eigenen Stadt Städtebau betreiben?

Axel Simon fuhr nach Basel, sah sich die Neubauten von Christ & Gantenbein und Buchner Bründler beim Bahnhof St. Johann an und berichtet von einem «expressiven Betonberg», einem «ganz normalen Blockrand» und von «Wohnungen, wie man sie lange suchen muss». Das Heft, seine Analysen und Kommentare sind Hochparterres Hauptarbeit als journalistisches Blatt für Architektur und Design. Immer häufiger und vielfältiger aber bringen wir Leute zusammen, sorgen dafür, dass die schlaunen Stimmen und packenden Newcomer unserer Disziplinen aufeinandertreffen zu Debatten, Aktionen und zu Mussestunden. Indem wir Anlässe an Artikel knüpfen, tragen wir unsere Themen weiter. In diesem Monat sind es viele.

Die Neuauflage des Architekturführers Zürich feiert Vernissage. Drei Nationalrätinnen und -räte diskutieren mit Hochparterre über die Zukunft des Flugplatzes Dübendorf (siehe HP 4/10). An der «Landscapevideo Conference» der ETH Zürich tritt Hochparterre als Medienpartner auf. Zum Zürcher Hauptbahnhof zeigt Filmemacher Samir sein Porträt und Werner Huber diskutiert danach mit Stadtbaumeister Patrick Gmür und Ulrich Weidmann, dem brillanten Kopf der Transportwissenschaften. Und im Juni laden wir an die WM-Bar im Zürcher Club Exil und mit dem Liftbauer Emch zur Besichtigung des restaurierten Schlosses Laufen am Rheinflall. Immer sind Sie herzlich eingeladen, liebe Abonnettin, lieber Leser. Zeiten und Orte stehen in diesem Heft und auf der Website. Jeden Tag 3300 Leserinnen und Leser, das meldet übrigens die Statistik für www.hochparterre-schweiz.ch. Unsere Internetzeitung wächst, gedeiht und zeigt uns, wie gefragt qualifizierter Journalismus im Netz ist. Das freut und spornt uns an: Internetredaktor Urs Honegger beschäftigt inzwischen einen Volontär und schreitet auf das nächste Ziel zu: ein prickelndes Redesign. **Rahel Marti**

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Gegründet 1988 von Benedikt Loderer; Chefredaktor und Verleger: Köbi Gantenbein GA
 Redaktion, briefe@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch: Rahel Marti RM (leitende Redaktorin), Ivo Bösch BÖ (hochparterre.wettbewerbe), Meret Ernst ME, Lilia Glanzmann LG, Urs Honegger UH (Hochparterre Online), Roderick Hönig HÖ (Edition Hochparterre bei Scheidegger & Spiess), Werner Huber WH (Hochparterre Reisen), Axel Simon SI

Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich), Barbara Schrag, Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Sue Lüthi SL (verantwortlich), René Hornung RHG; Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Verlag und Anzeigen, verlag@hochparterre.ch: Susanne von Arx, Christina Birrer, Ariane Idrizi, Agnes Schmid, Jutta Weiss; Abonnements: hochparterre@edp.ch, Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18; Preise 2010: Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) CHF 158.-*, 2 Jahre CHF 269.-*; Europa 1 Jahr EUR 120.-, 2 Jahre EUR 204.-; Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: CHF 18.-* (* inkl. 2,4 % MwSt.)

Foto Titelblatt: Susanne Stauss und Theres Jörgler